

der zu prüfende Branntwein oder Weingeist wohl fast immer zwischen 20 und 80 bis 90 Procent liegen, auch die Temperatur-Differenz meistens kleiner als  $12^{\circ}$  R. sein wird, mithin innerhalb dieser Gränzen kaum ein Fehler von mehr als  $\frac{1}{2}$  Procent entstehen kann, die unvermeidliche Unsicherheit des Instrumentes aber eben so gross wo nicht grösser ist, so bin ich dafür, diese einfache Correctionsart in Anwendung zu bringen. Es ist ein günstiger Umstand, dass gerade 2 Grade R. 1 Procent Verbesserung geben, wornach es sehr leicht ist, die Angaben eines solchen Corrections-Thermometers mittelst eines gewöhnlichen Thermometers zu controliren. Man kann desshalb dem Instrumente immer auch eine gedruckte Correctionstabelle auf Verlangen begeben. Für Procentgehalte unter 20 Procent ist dieses sogar nothwendig, weil hier die eben besprochene einfache Correction bedeutend unrichtig werden kann.

Zu einem guten und verlässlichen Aräometer ist nicht nur eine wissenschaftliche Grundlage, sondern auch gründliche Sachkenntniss und grosser Fleiss bei dessen Verfertigung erforderlich, denn die Herstellung genau übereinstimmender Aräometer ist gewiss eben so schwierig, als dieses bei Thermometern der Fall ist. Wie selten aber genau harmonirende und zugleich absolut richtige Thermometer sind, ist Jedem bekannt, der solche benöthigt.

Was nun, laut beiliegenden Acten, die vielseitigen Klagen wegen Unverlässlichkeit und Unrichtigkeit der Aräometer für Branntwein und Weingeist (Spiritus) betrifft, so scheint in der Sache eine grosse Verwirrung zu herrschen. Nicht nur sollen sich derlei Instrumente, von unbekannter Hand nach unbekanntem Principien verfertigt und ohne Correction wegen Verschiedenheit der Temperatur, im Publicum befinden, die dann natürlich zu vielseitigem Betrüge Anlass geben, sondern es bestehen zugleich zwei ämtlich vorgeschriebene und verificirte Aräometer, das eine unter der Benennung österreichische Branntweinwage mit Scale *A*, das andere österreichische Cameralwage mit Scale *B*, welche unter sich nicht übereinstimmen. Das Instrument *B* gibt nämlich einen geringern Gehalt an Alkohol, als das erstere *A*, und der Unterschied steigt auf mehr als  $1\frac{1}{2}$  Maass per Eimer oder nahe auf